

Zenith El Primero

1969 ALS WELTPREMIERE GEFEIERT, WENIG SPÄTER VON DEN QUARZUHRN VOM MARKT VERDRÄNGT, SEIT DEN ACHTZIGER JAHREN WIEDER GEFRAGT – ZENITHS UHRWERK EL PRIMERO HAT EINE WECHSELVOLLE GESCHICHTE. SEIN COMEBACK VERDANKT ES EINEM EIGENWILLIGEN MITARBEITER

Text **TIMM DELFS**



DAS ZENITH EL PRIMERO IN ZAHLEN

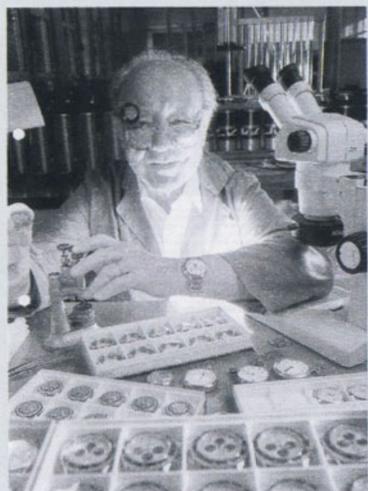
Höhe 6,6 MM	Durchmesser 30 MM
Anzahl Komponenten 278	Gangreserve 50 STUNDEN
Frequenz 5 HERTZ	Lagersteine 31

Die Rettung eines Uhrwerks

Beinahe wäre das «El Primero» von der Bildfläche verschwunden, und mit ihm die Marke Zenith. Wie durch ein Wunder werden beide gerettet. Kurz nach der Vorstellung des El Primero im Jahr 1969 kommt die Schweizer Uhrenindustrie durch die ersten Quarzarmbanduhren mächtig unter Druck. Die deutlich präzisere elektronische Uhr verdrängt die mechanische Uhr zusehends, auch weil sie bald viel günstiger zu haben ist.

1972 kauft die amerikanische Zenith Radio Corporation die kränkelnde Uhrenmarke Zenith mit der Absicht, in der Schweiz unter diesem Namen Quarzuhren zu fertigen. Die Werkzeuge zur Herstellung mechanischer Uhrwerke werden nicht mehr benötigt, weshalb die Belegschaft 1975 den Auftrag erhält, sie zu entsorgen. Doch der langjährige Mitarbeiter Charles Vermot bringt das nicht übers Herz. Abends und an Wochenenden schafft er unbemerkt Pläne und Werkzeuge, unter anderem diejenigen für das noch junge El Primero auf einen Estrich der weitläufigen Fabrik und mauert die Tür zu.

1978 verkaufen die Amerikaner Zenith an den lokalen Industriellen Paul Castella. In den 80er Jahren fragen die Marken Ebel und Rolex bei Zenith an, ob das famose El Primero noch zu haben sei, doch der damalige CEO François Manfredini winkt ab: von der Fertigung mechanischer Werke sei nichts mehr vorhanden. Nun sieht Charles Vermot seine Stunde gekommen: Endlich kann er die Geschäftsleitung zu seinem Versteck führen.

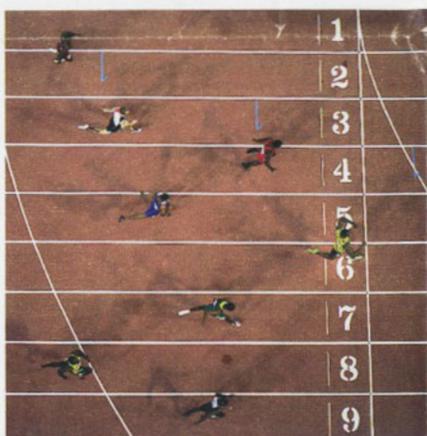


Schatzhüter Charles Vermot.

Cal. 3019

DAS ERSTE

Das Uhrwerk mit der Bezeichnung Cal. 3019 ist bekannt unter dem Namen «El Primero». Weshalb es so heisst? Es war im Jahr 1969 das erste Chronographenwerk mit automatischem Aufzug überhaupt.



Mit El Primero ist die Zeitmessung im Sport ein anderes Kaliber.

HERTZENSACHE

Das El Primero war nicht nur das erste Armbanduhrenkaliber, das Chronograph und automatischen Aufzug vereinte, es war auch das mechanische Armbanduhrenwerk mit der damals höchsten Unruhfrequenz. Während die meisten Werke der Konkurrenz mit 2,5 und 4 Hertz tickten, wartete das Zenith-Kaliber mit einer Frequenz von 5 Hertz auf. Das bedeutete, dass man Sportereignisse mit einer Genauigkeit von einer Zehntelsekunde stoppen konnte.

EIN ÜBERZEUGENDES WERK

Die Tatsache, dass Rolex das El Primero von 1986 bis zum Jahr 2000 für seine «Daytona»-Chronographen verwendet, spricht für die inneren Werte des Uhrwerks. Rolex modifiziert das Werk allerdings, so dass seine Hemmung nicht mehr mit 5 Hertz, sondern mit 4 Hertz tickt. Im Jahr 2000 stellt Rolex dann ein eigenes Werk vor, welches dasjenige von Zenith ablöst.

Eine Fabrik wird zum Industriedenkmal



Georges Favre-Jacot, der 1865 den Grundstein für die heutige Manufaktur Zenith legt, hat von Anfang an grosse Pläne: Er kauft in Le Locle an einem steilen Südhang unterhalb der Bahnlinie ein Stück Land, auf dem er erste Gebäude für eine vollkommen integrierte Fertigung von Uhren baut. Im Laufe der Jahre wächst der Komplex; er ist heute ein Industriedenkmal, das eine seltene architektonische Einheit darstellt. Die Gebäude und die Fertigung können auf Anmeldung besichtigt werden.

Der Name Zenith taucht 1911 auf, als ein Taschenuhrkaliber dieses Namens einen solchen Erfolg hat, dass die Firmenbesitzer beschliessen, die ganze Marke danach zu benennen. Seit der Gründung hat Zenith an Chronometerwettbewerben insgesamt 2333 Preise gewonnen.

Ein Tick Luxus

Die Manufaktur Zenith wurde 1999 von der französischen Gruppe LVMH gekauft und gehört zusammen mit Tag Heuer, Hublot, Bulgari und der Marke Louis Vuitton zu deren Uhren-Pool. Zenith wird heute von CEO Julien Tornare geführt und beschäftigt in Le Locle 220 Angestellte. Weltweit sind es 285. Die Marke ist in 690 Geschäften und 17 Monobrand-Boutiquen rund um den Globus vertreten.

Rechts: Zenith El Primero 50th Anniversary



Kopf-an-Kopf-Rennen

Wie so oft in der Geschichte der Technik werden Neuerungen unabhängig voneinander, aber gleichzeitig entwickelt, weil ihre Zeit gekommen ist. An einem Uhrwerk mit Chronograph und automatischem Aufzug arbeitete damals nicht nur Zenith, sondern auch ein Zusammenschluss der Marken Breitling und Heuer Leonidas mit den Uhrwerkspezialisten Büren und Dubois & Dépraz. Ihr Produkt, ein Werk namens Chronomat oder Kaliber 11, wird nur wenige Wochen nach dem El Primero im März 1969 an der Basler Uhren- und Schmuckmesse vorgestellt. Im selben Jahr bringt auch die japanische Seiko ein automatisches Chronographenwerk auf den Markt. Zenith hatte sieben Jahre in die Entwicklung des Werks investiert. El Primero ist das einzige Kaliber der damaligen Konkurrenten, das heute noch produziert wird.

Als Weltpremiere kündigt Zenith El Primero 1969 an.

